

SCHIFFFAHRT HAFEN BAHN UND TECHNIK

MAGAZIN FÜR INTERMODALEN TRANSPORT UND LOGISTIK

MAFO ENGINEERING FOR LOGISTICS



Bild: LORELEY-UNITE Weimar GmbH

esa EuroShip: Sicherheit rund ums Schiff.

Hohe Expertise und Solidität bei erstklassiger Sicherheit mit maßgeschneiderten Konzepten:
Das Kompetenzzentrum der **Allianz** für Schiffsversicherungen. Weitere Informationen erhalten Sie
bei Ihrem Versicherungsfachmann oder unter Telefon: +49 (0) 71 36. 9513. 313

www.esa-allianz.de

Ein Unternehmen der **Allianz** 



Die Qual der Wahl

Liebe SuT-Leser!

So richtig spielen verkehrspolitische Themen im Vorfeld der nächsten Bundestagswahl keine Rolle. Gibt es beim weiteren Verfahren der Bahnprivatisierung noch Unterschiede – Union, FDP und Grüne wollen das Bahnnetz in Staatshand behalten und die Transportsparten zumindest teilweise privatisieren, SPD und Linke wollen den gesamten DB-Konzern im Staatsbesitz lassen – so stehen Fragen der Binnenschifffahrt oder Hafenpolitik gar nicht zur Debatte.

Will sich der Wähler bei seiner Wahlentscheidung verkehrspolitisch orientieren, so ist ein Blick in die Realpolitik der vergangenen fünf Jahre hilfreich. Die eisenbahnpolitischen Fehlleistungen des amtierenden Verkehrsministers sind an dieser Stelle mehrfach ausführlich behandelt worden, so dass dies nicht der Wiederholung bedarf. Letztendlich hat die im vergangenen Jahr eintretende Finanzkrise eine bahnpolitische Missgeburt verhindert. Was die Parteien nach der Wahl wirklich vorhaben, bleibt abzuwarten.

Erfreulich hat sich die Ausstattung des Binnenschifffahrts-Etats in der vergangenen Legislaturperiode entwickelt. War die schrittweise Anhebung der Haushaltsmittel für Investitionen, Instandhaltung und Förderprogramme zunächst der Lobbyarbeit der Verbände, dem Druck der Koalitionsabgeordneten aus dem Bundestag sowie der persönlichen Überzeugungsarbeit durch Staatssekretärin Karin Roth (SPD) geschuldet, so kamen weitere Mittelzuweisungen durch die Konjunkturprogramme und die Mauterhöhung in diesem Jahr hinzu. Wer nun hoffte, dass das erreichte Mittelvolumen von mehr als 2 Mrd. Euro von Dauer sei, wurde durch die Etatplanungen Bundesfinanzminister Steinbrücks (SPD) für 2010 bis 2013 eines Besseren belehrt: Die Verkehrsausgaben sollen ab 2011 auf das vor der Finanzkrise bestehende Niveau zurück gefahren werden. Im Bereich Binnenschifffahrt gehen die Bundesmittel bereits im nächsten Jahr um rund 150 Mio. Euro auf knapp 2 Mrd. Euro zurück. Auf den Bau und die Unterhaltung der Wasserstraßen entfällt rund 1 Mrd. Euro, für Um-, Aus- und Neubaumaßnahmen stehen knapp 800 Mio. Euro zur Verfügung, für Substanzerhaltung und Ersatzbeschaffung sind es rund 200 Mio. Euro. Davon stammen 420 Mio. Euro aus dem Mautaufkommen, das krisenbedingt geringer ausfallen wird, weitere 350 Mio. Euro fließen aus den beiden Konjunkturprogrammen, die 2011 auslaufen werden.

In internen Erläuterungen der Zentralabteilung des Bundesverkehrsministeriums für die Hausleitung wird besonders darauf verwiesen, dass wegen „des hohen Alters und der starken Beanspruchung der Wasserstraßen“ deren Substanzerhalt und Erneuerung eine hohe Priorität habe. Dabei seien die investierten Mittel auf „die Steigerung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Wasserstraßen, die einen hohen verkehrswirtschaftlichen Nutzen versprechen“, zu konzentrieren. Schwerpunkte seien der weitere Ausbau des westdeutschen Kanalnetzes, des Mittellandkanals, der Ausbau der Wasserstraßenverbindung Hannover-Magdeburg-Berlin sowie die Zufahrten zu den deutschen Seehäfen, die in dieser Reihenfolge in einer Prioritätenliste aufgeführt sind. Des Weiteren gehe es um erhebliche Ersatzinvestitionen an Main, Mosel und Neckar. Der Ausbau der Elbe und der Donau zwischen Straubing und Vilshofen fehlen in der Liste.

Es ist sicherlich für das gesamte Binnenschifffahrts- und Hafengewerbe erfreulich, dass nach jahrzehntelanger Vernachlässigung der Wasserstra-

ßeninfrastruktur, ein Umdenken in den Köpfen der Ministerialbürokratie im Bundesverkehrsministerium stattgefunden hat und die Einbeziehung des Verkehrssystems Häfen und Wasserstraßen in die Lösung künftiger Wachstumsprobleme des Güterverkehrs betrieben wird. Inwieweit diese Linie von einer wie immer gearteten neuen politischen Leitung des Ministeriums nach der Wahl fortgeführt und weiterentwickelt wird, bleibt allerdings abzuwarten. Hier bedarf es erneut verstärkter Anstrengungen der Lobbyarbeit der Fachverbände, um die künftig politisch entscheidenden Personen von den komplexen Sachzusammenhängen und den binnenschifffahrtspolitischen Notwendigkeiten zu überzeugen und eine Kontinuität bei den Finanzmitteln zu erreichen. Die Tatsache, dass mit dem Ausscheiden von Annette Faße (SPD) und Renate Blank (CSU) aus dem Deutschen Bundestag zwei bewährte Fahrensleute und Mitstreiter zur Unterstützung dieser Arbeit im parlamentarischen Raum künftig fehlen, erleichtert die Ausgangsposition für das Gewerbe nicht.

Zur Beurteilung der binnenschifffahrts- und hafenspolitischen Leistungen der letzten Bundesregierung dürfen die in dieser Legislaturperiode vorgelegten verkehrspolitischen Eckpfeiler nicht vergessen werden: Der Masterplan Güterverkehr und Logistik und das daraus resultierende erste Nationale Hafenkonzept. Während der Masterplan noch eine deutliche Überbetonung bahnpolitischer Zielsetzungen beinhaltete, folgte mit dem Nationalen Hafenkonzept die notwendige Gegenbalance. Mit beiden Konzepten und den darin enthaltenen Einzelmaßnahmen hat die Bundesregierung eindeutig dokumentiert, dass die Verknüpfung der Verkehrsträger über die See- und Binnenhäfen und deren wachsende Bedeutung für die Verkehrswirtschaft, wichtige Beiträge zur langfristigen Stärkung des Wirtschafts- und Verkehrsstandorts Deutschland sind. Mit der systematischen Erfassung der Probleme und Chancen der Verkehrsträger Bahn und Schiff und der Rolle der Häfen in einer modernen Verkehrswirtschaft, hat die Bundesregierung darüber hinaus einen wichtigen Beitrag zur Transparenz künftiger verkehrspolitischer Entscheidungen geliefert. So werden im Nationalen Hafenkonzept Grundsätze der Strategie des Bundes für die See- und Binnenhafenpolitik der kommenden 10 Jahre festgeschrieben und die Rolle der Binnenschifffahrt als sicherer und umweltfreundlicher Verkehrsträger dokumentiert. Insofern müssen die Branchenverbände bei der verkehrspolitischen Lobbyarbeit in der neuen Legislaturperiode nicht bei Null anfangen, sondern können sich auf das von einer breiten parlamentarischen Mehrheit getragene verkehrspolitische Erbe der vergangenen Regierungszeit berufen: Der Masterplan Güterverkehr und Logistik und das Nationale Hafenkonzept sind auch für den neuen Bundesverkehrsminister, aus welcher Partei auch immer er kommen mag, eine wichtige Arbeitsgrundlage und Orientierungshilfe für die tagespolitische Sacharbeit. Die Qual der Wahl kann Ihnen dies sicher nicht abnehmen, in jedem Falle sollten Sie wählen gehen.



*Hier bleibt Ihr
Hans-Wilhelm Jännes*

Impressum

28. Jahrgang ISSN 0936-8396
Postzeitungs-Nr.: 3993
Herausgeber
und Verlag: SUT SCHIFFFAHRT UND TECHNIK
 Verlagsgesellschaft mbH
 Siebengebirgsstraße 14
 53757 Sankt Augustin
 Deutschland
 Telefon: +49/22 41/1 48 25 17
 Telefax: +49/22 41/1 48 25 18
 www.schiffahrtundtechnik.de | info@schiffahrtundtechnik.de

Geschäftsführer: Dipl.-Vw. Hans-Wilhelm Dünner
Offizielles Organ: Germanischer Lloyd AG, Hamburg
Chefredaktion: Diplom-Volkswirt
 Hans-Wilhelm Dünner
 Siebengebirgsstraße 14
 D-53757 Sankt Augustin
 Telefon: +49/22 41/1 48 25 17
 Telefax: +49/22 41/1 48 25 18
 Mobil: +49/171/3 08 43 46
 h.w.duenner@schiffahrtundtechnik.de

Redaktion: redaktion@schiffahrtundtechnik.de
 Diplom Journalist (FH) Christian Grohmann
 c.grohmann@schiffahrtundtechnik.de
 Eckhard-Herbert Arndt, Helmut Betz, Dieter Dattelzweig,
 Jos W. Denis, Dipl.-Ing. Ulrike Dömeland, Lutz Ehrhardt,
 Dipl.-Ing. Hermann Garrelmann, Dr. Armin Gewiese,
 Axel Götze-Rohen, Sylvia Guddat (Fotos),
 Prof. Dr. Fritz Heinrich, Dipl.-Ing. Klaus-Peter Hinz,
 Rüdiger Homberg, Michael Kratzsch-Leichsenring,
 Dipl.-Journalist (FH) Sebastian Mainzer,
 Dipl.-Ing. Peter Pospiech, Stephanie Herms-Ricken,
 Bernadette Scheurer, Soenke Schierer, Ass. iur. Anne Schneller,
 Dr. Siegfried Seibt, Sigrun Tausche, Dr. oec. habil.
 Günter Teßmann

Internationale Korrespondenten: Wilfried Veldhuijzen, BeNeLux
 Hannu Salonoja, Finnland/Schweden
 Dipl. Staatswissenschaftler Ralf Klingsieck, Frankreich
 Prof. Dr. David Hilling, Großbritannien
 Kapitän Otto Steindl, Österreich-Donau
 Dipl.-Ing. oec. Heike Uhe, Polen
 Wilf Seifert, Schweiz
 Dipl. Ing. Karel Horyna, Tschechien
 Modalistics GmbH, Kevelaerer Str. 111
 47652 Weeze, E-Mail: duisburg@modalistics.com

Luftfotografie:

Manuskripte: Bei Zusendung an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen Veröffentlichung vorausgesetzt. Für unverlangt eingehende Sendungen wird keine Haftung übernommen

Anzeigen: Sylvia Guddat, SUT-Anzeigenleitung
 Hohe Rheinstraße 18, D-46459 Rees
 Telefon: +49 2851/96 77 41
 Telefax: +49 2851/96 77 42
 Mobil: +49/160/4 76 16 46
 anzeigen@schiffahrtundtechnik.de
 Mediadaten auch unter: www.schiffahrtundtechnik.de
 Ab 1. 1. 2009 ist Anzeigenpreisliste Nr. 20 gültig

Vertrieb: Marianne Fischer, SUT-Vertriebsleitung
 Siebengebirgsstraße 14, D-53757 Sankt Augustin
 Telefon: +49 22 41/1 48 25 17
 Telefax: +49 22 41/1 48 25 18
 vertrieb@schiffahrtundtechnik.de

E-Paper: www.pressekatalog.de

Erscheinungsweise: Februar, April, Mai, Juni, August, September, November, Dezember 2009

Bezugspreis: **Inlandsabonnement:** 50,- Euro (+ 7 % MwSt.), Studenten u. Rentner 30,- Euro (+ 7 % MwSt.) jährlich inkl. Versandkosten
Auslandsabonnement: 65,- Euro jährlich inkl. Versandkosten per Normalpost (+ 7 % MwSt). Airmail gegen Mehrkosten. Abbestellungen 6 Wochen vor Ende eines Berechnungszeitraumes.

Anlieferung digitaler Daten: E-Mail: redaktion@schiffahrtundtechnik.de
Pressemitteilungen: Text als doc oder rtf-Dateien
 Fotos: cmyk, 300 dpi als jpg-Dateien
Anzeigen: E-Mail: anzeigen@schiffahrtundtechnik.de
 PDF-CMYK-Composit-PDF, TIFF-CMYK mit mind. 300 dpi
Layout: Werbeatelier Bad Homburg, Inh. Claudia Conde
 Wehrheimer Straße 7, 61350 Bad Homburg
 Tel. +49 61 72 / 99 63 90 | Fax +49 61 72 / 99 63 91
Druck: Buersche Druckerei Dr. Neufang KG
 Nordring 10, 45894 Gelsenkirchen
 Telefon: 02 09/93 04-0, Druckverfahren Offset

Der Auftraggeber der Anzeigen trägt die volle Verantwortung für den Inhalt der Anzeigen. Der Verlag lehnt jede Haftung ab. Die Verwendung von Anzeigenausschnitten oder -inhalten für die Werbung ist untersagt. Mit Namen der Autoren oder mit einem Signum gezeichnete Artikel drücken nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion aus. Alle Rechte der Vervielfältigung und Verbreitung sämtlicher veröffentlichter Beiträge, insbesondere auch das Recht der Übersetzung, behält sich der Herausgeber vor. Nachdruck und fotomechanische Wiedergabe (Fotokopie, Mikrokopie, Mikrofilme u. Ä.) oder die Verwendung im Internet und anderen elektronischen Medien, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Erfüllungsort und Gerichtsstand: Amtsgericht Siegburg HRB 8248



EDITORIAL

Die Qual der Wahl | 3

MARKT + MELDUNGEN

Persönliches | 7

VERKEHRSPOLITIK

FDP-Verkehrspolitiker Horst Friedrich verlässt Bundestag | 8
 Bund bestätigt TransCare-Studie zur LKW-Maut | 9
 SUT Interview: Verkehrs-Staatssekretär a.D. Siegfried Scheffler . | 10
 Nationales Hafenkonzert stößt nur in Einzelheiten auf Kritik . | 11
 Verbände unterstützen Klage gegen HaSiG NRW | 12

SCHIFFFAHRT + PRAXIS

BAG diagnostiziert Fachkräftemangel in der Binnenschifffahrt . | 14
 Marktpotenziale und Effizienzsteigerung in der Logistik | 15
 Förderrichtlinie für die Binnenschifffahrt in Kraft getreten .. | 16
 Hamburg setzt auf das Binnenschiff | 17
 Neues Fahrgastschiff und neuer Anleger für Reederei Riedel . | 18
 Zehn Jahre VEUS | 19
 60 Jahre Elektro Jansen | 22



RECHT + TRANSPORT INTERNATIONAL

Verkehrshaftung: Fallstricke im Intermodalen Transport | 24
 Maschinenversicherung unter der Lupe | 26

TITELTHEMA | TRANSPORT UND UMSCHLAG AM OBERRHEIN UND NECKAR

Mannheim will langjähriges Mittel erreichen | 27
 Schifffahrt und Häfen am Neckar: Sachstand und Planungen . | 28
 Stuttgart – Hafenstadt am Neckar | 30
 BK Giuliani Port Logistics öffnet Massengut-Umschlagplatz .. | 31
 Reederei Schwaben nimmt Donau ins Visier | 32
 HTAG stärkt Oberrhein-Standorte | 34
 TSR setzt auf Sennebogen 835 D Mobil | 35
 5 Jahre Contargo-Terminal Ludwigshafen | 36
 BMT darf Gefahrgutcontainer lagern | 36
 Leitsystem MIS-Cobiva mindert Congestion | 37
 Ludwigshafen profitiert von Krankenhauslogistik | 37



Mulhouse wird zur trimodalen Plattform ausgebaut	38
Straßbourg setzt auf Multimodalität und Container	39
75 Jahre Rheinhafen Weil – Vorbereitungen für BÖB-Tagung	40
Containerlinie Blue Arrow schafft Platz	42
Euro Terminal Kehl: Kooperation für den Container	42
Birs Terminal AG umgeht Stahl-Verluste	43
Karlsruhe profitiert von Hafenhafen-Übernahme	44
Bauunternehmen Theodor Trautmann	45
2. Karlsruher Hafenkongress	46

HAFEN + TRANSPORT INTERMODAL

+++ VERLAGSSONDERVERÖFFENTLICHUNG +++

BÖB Themendienst	47-57
Editorial	48
Gemeinsamer Vorstoß für die Infrastruktur	49
Gleiche Chance für alle	52
Basel denkt voraus	54
Trimodal aus Berlin in die Welt	56

+++ CONTAINERTICKER +++ | 58-60

Eisenbahngüterverkehr sinkt um 22,4%	58
Neues DKT Terminal auf logport	58
CTS und DCH starten Shuttlezug nach Rotterdam	59
Container könnten ab 2010 knapp werden	59
Austromar vertritt Unifeeder in Zentraleuropa	59
JadeWeserPort erhält Güterverkehrszentrum	60
Hafen Braunschweig feiert 75-jähriges Bestehen	61
Hafenband am Mittellandkanal wartet auf Fördermittel	62
Hannover veröffentlicht Halbjahreszahlen	63
MAFO verhilft MTK zu Umweltzertifizierung	64
Waterbags erleichtern Krantests	66



RoRo-Schiff bringt Sennebogen 6180 auf die Donau	67
Häfenkooperation Niederrhein gestartet	68

TECHNIK + SCHIFFFAHRT

VIKING LEGEND fährt dieselelektrisch	69
MTU: Neuzugang der 4000-er Reihe besteht Praxistest	73
Ruderhydraulik: Austauschteile oder Generalüberholung?	74
Weihe bringt COWL-Plus Abgasschalldämpfer	76
Gumeta liefert umweltfreundliche Wellenlager	77
Baltic Werft liefert erste Passagier-Fähre ARRIVA	78



Fluvia Gruppe nimmt TMS BLANKENRODE in Betrieb	80
AIR Fertigungs-Technologie GmbH im Porträt	83
SIMB liefert Schiffsantriebe aus einer Hand	84
10 Jahre in-innovative navigation	86



WASSERNAU + INFRASTRUKTUR

Satellitentechnik vereinfacht Kieseinbau	88
2. Schleusenammer Zeltingen nimmt Probetrieb auf	89



MARKTPLATZ

Marktplatz	6, 99
Stellenmarkt	11
Schiffsbörse	90, 91
Einkaufsbörse Buyer's Guide	92-98